

## Musiktag und Vereinsreise der Musikgesellschaft Endingen nach Savognin Samstag 4. und Sonntag, 5. Juni 2011

An diesem Wochenende war die Musikgesellschaft für einmal nicht im Kanton Aargau unterwegs, sondern im schönen Bündnerland. Da dieses Jahr das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen stattfindet und die MGE beschlossen hatte, nicht daran teilzunehmen, suchten wir einen speziellen Anlass um unser Können zu präsentieren. Schnell war für uns klar, dass wir als Gastverein den Bezirksmusiktag in Savognin bestreiten werden.

Nach langer Vorbereitungszeit war es nun am letzten Samstag soweit: Um 7 Uhr war Treffpunkt bei der Postgarage in Endingen. Für einige vielleicht noch etwas gar früh, trotzdem waren alle pünktlich und wir konnten ohne Verspätung starten. Unterwegs wurden wir von Barbara und Vreni mit Kafi und feinem Butterzopf, den Monika gebacken hatte, verwöhnt. So verflog die Zeit wie im Flug und bald schon fuhren wir in Savognin ein. Dort wurden wir herzlich mit einem Willkommens-Transparent, von bereits angereisten Fans, begrüsst. Da der Paradewettbewerb schon im Gang war und wir etwas knapp in der Zeit waren, musste der Hotelzimmerbezug verschoben werden. Nach kurzem Einspielen in einer Scheune hiess es auch schon «einstehen» und «richten». Die etwas gar kurze Marschmusik-Strecke war rasch abgelaufen und wir konnten mit unserem Auftritt zufrieden sein.

Nun konnten wir unsere Zimmer im Hotel Cube beziehen. Das sehr stylische Hotel wurde extra für die Musikanten geöffnet, da eigentlich im Moment Zwischensaison und somit geschlossen ist. Die Zimmer waren rasch bezogen und da es gegen Mittag ging, stand das Mittagessen auf dem Programm. Im Festzelt gab es Spätzli, Fleisch und Gemüse und zum Dessert eine feine Crèmeschnitte. Die Organisation war wirklich effizient und wir hatten alle schnell unser Essen. Gemütlich sassen wir noch ein wenig beisammen, bevor einige noch die Umgebung unsicher machten. Die einen nutzten die Zeit für einen Kaffee, andere schauten sich das Festgelände etwas näher an.

Um 14 Uhr war dann Einspielen unseres Aufgabenstück «Eiger» angesagt. Kurze Zeit später durften wir auf der Bühne, bei grosser Hitze, unser Stück zum Besten geben. Es gefiel den Zuschauern und wir konnten einen grossen Applaus entgegennehmen. Nun hatten wir so lange geübt und diesem Auftritt entgegengefeiert und in kurzer Zeit war bereits alles vorbei.

Um 17 Uhr war noch etwas Spezielles geplant, das die wenigsten von uns kannten: Ein Sternmarsch. Alle mitwirkenden Vereine marschierten, von verschiedenen Seiten her, auf einen grossen Platz mitten im Dorf. Dabei gab jeder Verein nochmals den Marsch vom Paradewettbewerb zum Besten. Danach sammelten sich alle aufgeteilt auf die Register und wir spielten zusammen zwei Stücke. Der Dirigent stand auf einer Hebebühne, damit er alle Musikanten überblicken konnte, waren es doch fast 800 Menschen, die so zusammen musizierten. Ein ganz spezielles Erlebnis nicht nur für die Zuhörer sondern auch für uns Musikanten. Das Video dazu findet man übrigens auf Youtube.

Nun war der offizielle Teil vorbei und wir konnten uns aufs Rangverlesen in der Festhütte freuen. Die Veteranenehrung und das Rangverlesen zog sich dann doch etwas gar in die Länge. Dafür konnten wir uns über ein sehr gutes Ergebnis freuen. Wir erreichten von 18 Vereinen in der Marschmusik den 5. Platz.

Da wir nun «im Schuss» waren gings gleich weiter: Auf dem Campingplatz von Savognin wurden wir vom Schmiedstuben-Wirtepaar Hans und Margrit Spuler zu einem Apéro eingeladen. Nach unserem kleinen Ständli wurden wir vorzüglich mit Speis und Trank bewirtet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür. Die Stimmung war nun beinahe auf dem Höhepunkt angelangt und wir sangen fröhlich einige bekannte Schlagerlieder. Dies war aber noch lange nicht das Ende des Tages: Für die Meisten ging es noch weiter ins Festzelt wo «Charlys Partyband» aufspielte. Dort wurde dann noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt, gelacht und eifach «sLäbe gnosse»! Man munkelt ja, dass einige kaum mehr den Weg ins Hotel fanden oder andere wiederum es vorzogen in der Hotel-Lobby zu übernachten...

Der nächste Morgen kam auf jedenfall schneller als es einigen lieb war und wir waren zum Brunchen im Festzelt eingeladen. Ein wirklich leckeres Frühstück war dort aufgebaut und wir konnten uns nach Herzenslust den Magen füllen. Leider mussten wir uns etwas beeilen, da uns eine Führung in der Militär-

Festung Crestawald erwartete. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und konnten nun in die Tiefe des Berges eintauchen. Rund 1,1 Kilometer sind die ganzen Gänge lang – man kann sich wirklich gut darin verlaufen! Sehr spannend waren auch die Besichtigung der Kanone «Lucrezia» und die Sonderausstellung zum Thema «Bomber über Graubünden im zweiten Weltkrieg». Die Zeit verflog nur so und das Mittagessen an der Roflenschlucht im Restaurant mit demselben Namen wartete auf uns. Wir genossen Rahmschnitzel oder eine feine Röstipizza. Zum Dessert gab es Geburtstagstorte, da wir ein Geburtstagskind unter uns hatten, dem natürlich auch noch kräftig «Happy Birthday» gesungen wurde. Einige schauten sich danach noch die Schlucht an, bevor es weiter in Richtung Filzbach ging. Leider war uns dann das Glück nicht mehr so hold: Wir kamen in einen grösseren Stau und verloren so viel Zeit. Gleichzeitig versagte dann noch unser Reise-car... zum Glück hatten wir starke Männer an Bord, die den Car wieder anschieben konnten. So war die kurze Panne rasch wieder beseitigt. Der Verkehr rollte nur sehr langsam und wir kamen mit grosser Verspätung in Filzbach an. Dafür entschädigte uns ein traumhafter Ausblick auf den Walensee für das lange Staustehen. Im Sportzentrum durften wir nun unser Können im Bogenschiessen unter Beweis stellen. Wir bekamen eine kurze Einführung und durften dann selber ausprobieren. Dazu gab es einen Apéro. Bald schon wieder hiess es Abschiednehmen und wir fuhren Richtung Aargau. Die Heimfahrt ging zügig voran, bald waren wir wieder in Endingen.

Leider war dieses tolle Wochenende schon wieder vorüber. Einige Unentwegte trafen sich noch auf einen «Schlummi» in der Post, andere fuhren nach Hause. Uns allen wird dieser sehr spezielle Musiktag in Savognin mit anschliessender Vereinsreise in bester Erinnerung bleiben. Seien es die netten Bündner, die perfekte Organisation des Anlasses und das Wetterglück oder einfach die super Stimmung in der MGE. Dieser Ausflug wird so schnell niemand mehr vergessen. Herzlichen Dank an die Organisatoren Denise und Stefan und allen Musikanten, die zu diesem tollen Wochenende etwas beigetragen haben.

Isabelle Meier  
Musikgesellschaft Endingen